

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt

Dienstag, 15. September 2020

Nummer: 09/2020

Willkommen in der Schule



Aus dem Rathaus

Beschlüsse

Die Beschlüsse der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung können die Ellefelder Bürger im Rathaus im Hauptamt (Zimmer 4) während der Sprechzeiten einsehen.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Ellefeld:

Montag:	nach Vereinbarung
Dienstag:	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr

Informationen und Planungsstand zum perspektivischen Umzug der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Ellefeld hat seit über 100 Jahren Ihren Sitz in der Hauptstraße 21. Das Rathaus ist ein altherwürdiges Gebäude, welches zentral im Ort liegt und sich in seiner äußeren Gestalt sehr schön in unser Ortsbild einfügt. Jeder kennt es und den meisten Menschen gefällt es sehr.



Rathaus, Hauptstraße 21, Ellefeld

Foto: Gemeindeverwaltung

Im Inneren sieht man allerdings, dass das Haus in die Jahre gekommen ist und wichtige Standards nicht mehr der heutigen Zeit entsprechen.



Foyer des Rathauses, Hauptstraße 21, Ellefeld Foto: Gemeindeverwaltung

Wie die Modernisierung für Bürger, Mitarbeiter und Serviceerbringung erfolgen könnte, beschäftigte den Bürgermeister und den Gemeinderat schon eine längere Zeit.

Dabei wurden die baulichen und die finanziellen Aspekte für eine Sanierung des Gebäudes an der Hauptstraße 21 gegen einen Umzug in die Hauptstraße 34 abgewogen. Die Abwägung führte zu dem einstimmigen Beschluss für einen Umzug. Spezielle Kriterien waren dabei:

- guter Bürgerservice & moderne Arbeitsplätze
- Barrierefreiheit und Möglichkeit eines Personenaufzugs
- Erfüllung der Anforderungen aus der sächsischen Arbeitsstättenverordnung
- Energieeffizienz und geringere Unterhaltungskosten
- Parkplatzsituation für Bürger, Mitarbeiter und Anlieger
- Vorteile durch Mehrfachnutzung des Gebäudes H34 (Synergieeffekte)

Chronologie

Nachdem die Gemeindeverwaltung Ellefeld im Jahr 2018 das Gebäude an der Hauptstraße 34 (früher: Ellefelder Markt, jetzt: H34) ersteigern konnte, wurden Ideen für eine sinnvolle Nutzung des ebenfalls sehr ehrwürdigen, ortsbildprägenden Gebäudes gesammelt. Alle Siegerideen aus der Bürgerbefragung sind in ein Wiederbelebungs-konzept des Gebäudes H34 eingeflossen:

- > Lebensmittelhandel
- > Gastronomie
- > Bürgersaal
- > Jugendbüro

Da das Gebäude an der Hauptstraße 34 ausreichend Platz für alle Siegerideen der Bürger bietet, kam es zur Überprüfung eventueller weiterer Nutzungsmöglichkeiten.

Dazugekommen ist die Errichtung von Coworking Spaces (mietbare Kurzzeit-Arbeitsplätze) und von Räumen für die Gemeindeverwaltung. Sie wurden von Bürgermeister und Gemeinderat ergänzend in die Konzeptidee eingebracht. Damit entstand ein Rund-um-Konzept für eine vielfältige und bürgerfreundliche Nutzung zur Ortskernbelebung (öffentlich vorgestellt am 29.01.2020):

- Erdgeschoss:
Lebensmittelhandel & Gastronomie (Kauf- und Genusszone)
1. Obergeschoss:
Verwaltungsräume, Jugendbüro und Kurzzeit-Arbeitsplätze (Verwaltungs- und Bürozone)
2. Obergeschoss:
Bürger- und Seminarraum (Lern- und Feierzone)



So könnte das Gebäudes Hauptstraße 34 (H34) aussehen
Entwurf: Neumann Architekten Plauen

Der, nicht vor 2025, geplante Umzug der Verwaltung beschäftigt die Bürger und die Ellefeld-Interessierten derzeit sehr. Und da man für eine konstruktive Diskussion Fakten braucht, sind nachfolgend alle Informationen zum Thema "Umzug der Verwaltung Ellefeld" als Überblick zusammengefasst:

Der Gemeinderat diskutierte alle Pro- und Kontra-Argumente des Umzugs der Verwaltung ausführlich im nichtöffentlichen Teil einer Sitzung. Nichtöffentliche Sitzungen sind möglich und üblich, wenn der Diskussionsgegenstand das öffentliche Wohl oder das Interesse Einzelner betrifft.

Die Entscheidung und Beschlussfassung zum perspektivischen Umzug der Verwaltung erfolgte in der öffentlichen Sitzung am 22.01.2020. Gemeinderatssitzungen sind grundsätzlich öffentlich und die Beschlüsse des Gemeinderats sind in schriftlicher Form von jedem Ellefelder einsehbar.

Da dieser Beschluss von großem öffentlichen Interesse war, hat am 24.01.2020 u. a. die Freie Presse darüber informiert. Der Bürgermeister lud am 29.01.2020 zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Diskussionsmöglichkeit in den Schulungsraum der Feuerwehr Ellefeld ein.

Der derzeitige Planungsstand vom Projekt H34 beinhaltet, dass knapp 20% der Gesamtfläche des Gebäudes für die zehn Verwaltungsmitarbeiter auf der mittleren Etage zur Verfügung stehen werden. Mit dem Umzug der Gemeindeverwaltung in die Hauptstraße 34 können die neu entstehenden Synergien genutzt und die Gebäudestandards für Bürger und Mitarbeiter an die derzeit geltenden Vorgaben angepasst werden. Barrierefreiheit und Energieeffizienz werden bei der Bauplanung für das Gebäude H34 berücksichtigt.

Attraktive Arbeitsplätze machen Ellefeld als Verwaltungsstandort für Angestellte heute und auch noch für Berufseinsteiger in einigen Jahren interessant und leisten damit ihren Beitrag zum Erhalt der kommunalen Selbstständigkeit unseres Ortes. Die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran. Die daraus resultierenden Erwartungen der Bürger an eine, wie vom Gesetzgeber vorgegebene, „Digitale Verwaltung“ können mit einer modernen und nachhaltigen Infrastruktur auch in Zukunft noch erfüllt werden. Die flächenmäßige Verkleinerung der Verwaltung in „H34“ gegenüber dem jetzigen Rathaus ist dabei folgerichtig und zeitgemäß.

Der Bürgermeister und die Gemeinderäte verbinden den Umzug der Verwaltung in ein zentrales, vielseitig genutztes Gebäude auch mit der Hoffnung auf weitere Belegung der Ortsmitte, wo ja bereits Gewerbebetreibende ansässig sind.

Für die neue Nutzung des "Alten Rathauses" in der Hauptstraße 21 gibt es noch keine festen Pläne. Da das Gebäude im Eigentum der Gemeinde Ellefeld steht und der Umzug der Verwaltung nicht vor 2025 erfol-

gen wird, kann hier eine umsichtige, nachhaltige und sinnvolle Nutzungskonzeption angestrebt und entwickelt werden. Das bietet die Chance, das Gebäude zu einer weiteren Bereicherung im Ort werden zu lassen.

Bürgermeister und Gemeinderat sind an einer sinnvollen Nachnutzung des Gebäudes interessiert und werden sich zu jeder Zeit dafür einsetzen. Ideen und mithandelnde Interessierte sind dabei willkommen.

Unser Bürgermeister Jörg Kerber steht für Rückfragen, Anregungen und zur persönlichen Terminvereinbarung gern zur Verfügung (Telefon: 03745/78110).

Wenn die Corona-Hygienevorschriften öffentliche Veranstaltungen mit ausreichender Teilnehmerzahl zulassen, wird es wieder Gesprächsrunden zu dem Projekt der Ortskernbelebung geben.

Altersjubiläen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ellefeld,

seit vielen Jahren gehört es zur Tradition, die Altersjubiläen der älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde im „Ellefelder Boten“, unserem Amtsblatt, zu veröffentlichen.

Nach Anpassung an die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) hat der Deutsche Bundestag am 27.06.2019 das Zweite Gesetz des Datenschutzes an die Verordnung (EU) 2016/579 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 beschlossen. Jedoch versäumte es der Gesetzgeber, eine Rechtsgrundlage für Kommunen in das Bundesmeldegesetz aufzunehmen, die es unter Beachtung der DS-GVO gestattet, Alters- und Ehejubiläen gemäß § 50 Absatz 2 BMG in Amtsblättern zu veröffentlichen.

Die Gesetze sollen Bürgerinnen und Bürger vor ungewollter Datenverarbeitung schützen und stellen für Unternehmen aber auch für unsere Verwaltung hohe Anforderungen dar. Denn in Zeiten von Internet, Onlinehandel oder Social Media ist der Schutz personenbezogener Daten wichtiger denn je.

Dennoch würden es viele Bürgerinnen und Bürger wunderbar finden, wenn der eigene oder der 75. Geburtstag der ehemaligen Kollegin oder des Nachbarn im Amtsblatt stünde und so ganz ungezwungen und ungefragt ein Glückwunsch möglich wäre. Für Viele gehört das zum Zusammenleben dazu, weshalb wir die Jubiläums-Rubrik im Amtsblatt weiterhin möglich machen möchte. Falls Sie dieses Ziel teilen, können Sie die Gemeindeverwaltung unterstützen.

Die Auskunft über Altersjubiläen ist ab dem 70. Geburtstag, jeden fünften weiteren Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeden folgenden Geburtstag möglich. Diese Auskunft darf nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld • Hauptstraße 21 • 08236 Ellefeld

Telefon 0 37 45 / 78 11 0 • Fax 0 37 45 / 78 11 21 • E-Mail: gemeinde@ellefeld.de • www.ellefeld.de

Hinweise zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unter www.ellefeld.de/Impressum

Gestaltung, Druck und Verlag: PCC - Printhouse Colour Concept GmbH • Fasendorf • Dorfstraße 6 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Telefon 0 37 41 / 59 88 38 • Fax 0 37 41 / 59 88 37 • E-Mail: helko.grimm@pccweb.de • Bildquellen/Grafiken: designed by freepik, pixabay

Anzeigenschaltung unter: Telefon 0 37 41 / 59 88 38 • Fax 0 37 41 / 59 88 37 • E-Mail: print@pccweb.de

Beilagen sind ausschließlich in der Verantwortung des Verlags und werden nicht durch die Gemeinde Ellefeld beigelegt.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Jörg Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Karlheinz Rieß, Horst Teichmann, Heinrich Kerber
Heike Strauch-Laschewski und Doreen Karl.

Erscheinungsfolge: monatlich.

Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld, per E-Mail sowie Abholung im Rathaus

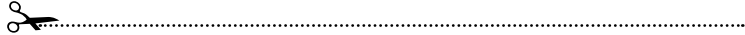


Sollten Sie es in Zukunft nicht mehr wünschen, dass ihr Altersjubiläum im Amtsblatt veröffentlicht wird, geben wir Ihnen im nachfolgend aufgeführten Antrag die Möglichkeit von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

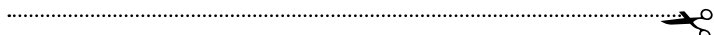
Das Widerspruchsrecht kann nur bis spätestens zwei Monate vor dem Jubiläum ausgeübt werden. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Bereits eingetragene Übermittlungssperren bleiben natürlich weiterhin bestehen und müssen nicht erneuert werden.

Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns im Voraus. Sollten Sie zu diesem Thema noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen unseres Einwohnermeldeamtes.

Gemeindeverwaltung



Antrag auf Einrichtung einer Übermittlungssperre	Eingangsstempel
Antragsteller:	
Familienname:	
Vorname(n):	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Anschrift:	
<input type="checkbox"/> Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten, wenn ich ein Altersjubiläum begehe und bitte um Einrichtung einer Übermittlungssperre nach § 33 Abs. 2 SächsMG	



Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Beregnungsanlage für Reitplatz Ellefeld

Die Beregnungsanlage für unseren Reitplatz ist fertig. Zur Abnahme gab es einen erfolgreichen Funktionstest. Die Wasserversorgung erfolgt über eine 7.5 kW Pumpe aus der Zisterne auf dem Sportplatz, die nun für die Bewässerung von Rasen- und Reitplatz genutzt wird. Für

"Engpässe" gibt's eine zusätzliche Trinkwassereinspeisung. Die Einstellung der 8 Teilkreisregner ist sehr leicht möglich.

Wir freuen uns über die Verbesserung der Bedingungen für den Reit- und Fahrverein Ellefeld e.V., der für das Projekt auch Eigenleistungen erbracht hat und bedanken uns beim FSV Ellefeld für das Verständnis während der Bauzeit.

Damit hat unsere gesamte Sportanlage wieder einen Zugewinn.



Foto: Gemeindeverwaltung

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sanierung des Vereinszimmers in der Jahnturnhalle in Ellefeld

Die Gemeinde Ellefeld ist in der glücklichen Lage Fördermittel aus dem Programm nach der VwV Investkraft – Budget „Sachsen“ „Brücken in die Zukunft“ für die Sanierung des Vereinszimmers unserer Jahnturnhalle Ellefeld verwenden zu können. Durch den Gemeinderat vom 07.05.2020 wurden die Aufträge in 6 Losen an die folgenden Firmen vergeben:

- Los 1 Malerarbeiten - Malerbetrieb Heinze GmbH aus Auerbach
- Los 2 Trockenbauarbeiten/Akustikdecke - Bauservice Uwe Ebert aus Auerbach
- Los 3 Innenausbauarbeiten - Tischlerei Jochen Badstübner aus Ellefeld
- Los 4 Bodenbelagsarbeiten - Bodenverlegung Fa. Bolz aus Ellefeld
- Los 5 Elektroinstallationsarbeiten - AER Elektro Renger aus Ellefeld
- Los 6 Außenanlagen - Fa. Pöhler aus Langenbernsdorf

Die Planung und Bauleitung erfolgte durch das Bauplanungsbüro Heidi Schettler aus Grünbach. Der Baustart war am 02.06.2020. In dem Vereinszimmer der Jahnturnhalle wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Es wurde die Tapete entfernt und ein neuer Putz oberhalb der neu eingebauten Wandverkleidung mit indirekter Beleuchtung angebracht. Die Wandverkleidung dient gleichzeitig als Garderobe. Auch eine moderne Akustikdecke mit neuen Deckenleuchten wurde montiert. Das Zimmer hat einen neuen, ganz tollen Parkettfußboden erhalten. Im Außenbereich wurde ein Gartentor in einen Zaun eingebaut. Wir danken allen bauausführenden Firmen für die geleistete Arbeit und freuen uns, das Vereinszimmer in Zukunft vielseitig nutzen zu können.



Vereinszimmer während der Bauphase



Das fertige Zimmer

Fotos: Gemeindeverwaltung



Bürgermeisterwahl

Ellefeld • 20.09.2020

Wählen ist wichtig.
Ihre Gesundheit auch.

Jetzt Briefwahl
beantragen:
www.ellefeld.de

Tag des GEOTOPs

Das Projekt Geopark gewinnt an Fahrt und der LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. möchte den Tag des GEOTOPs am Sonntag, den 20. September 2020 zum Anlass nehmen und in den zukünftigen Geo-Umweltpark Vogtland einladen.

Seit 2002 gibt der dritte Sonntag im September als Tag des Geotops der Bevölkerung die Möglichkeit das System Erde in besonderer Weise zu begreifen und zu erleben. Ziel an diesem Tag ist es das geologische und naturräumliche Erbe mit wissenschaftlichen Informationen und unterhaltensamen Rahmenprogramm der Öffentlichkeit zu präsentieren und so auf die schätzenswerten Aspekte unserer Erde aufmerksam zu machen. Unser herausragendstes Geotop, der Topasfelsen Schneckenstein, ist weltweit einzigartig und nicht alleine deshalb als geologisches Naturdenkmal erfasst. Am Schneckenstein und im Besucherbergwerk „Grube Tannenbergr“ werden Führungen angeboten. „Vom Fels zur Krone“ und „Schätze aus der Tiefe“ sind 2 Führungen für unsere Jüngsten. Weiterhin kann man einem Zinngießer über die Schulter schauen und nach Edelsteinen schürfen. Einige unserer Partner stellen sich und ihre Arbeit mit Info-Ständen und Aktionen vor. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände des Mineralienzentrums Schneckenstein (Zum Schneckenstein 44, 08262 Muldenhammer) im Zeitraum von 11.00 bis 17.00 Uhr statt. Eröffnet wird der Tag des Geotops durch die Schirmherrin des Geo-Umweltpark Vogtland Frau Yvonne Magwas MdB und dem Vereinsvorsitzenden und Bürgermeister der Stadt Falkenstein Herrn Marco Siegemund. Parkplätze und Versorgung sind vor Ort.



Ich lebe gern in Ellefeld ...

Leserzuschrift

Ein besonderes Haus

In Ellefeld zu wohnen ist angesagt und hip! Auch die J.-S.-Bach-Straße punktet mit attraktivem Bauland und Baustellen. Halt! Wie denn? Baustellen?? Mehrzahl? Wir sehen doch nur EINE!!!

Hier kommt die Erklärung - Ein Haus ist, unbemerkt von der Öffentlichkeit, bereits fertig geworden und nun auf dem Grundstück Johann-Sebastian-Bach Straße Nr. 9 zu sehen. Aber du, lieber Passant, musst schon den Blick heben, um es zu entdecken. Es ist ein sog. TINY-Haus, also ein winziges Konstrukt. Es ist wirtschaftlich, ökologisch, nachhaltig. Es beansprucht nicht mal Bauland, weil es sich in 10 Metern Höhe unter dem Dachüberstand befindet, und es besticht durch schlichte Eleganz. Eleganz strahlen auch seine Bewohner aus, wenn sie durch die Luft schwirren. Du liegst richtig, es sind Vögel, die fantastischen Mauersegler.



Mauersegler

Foto: Joachim Neumann (Nabu)

Sie entschieden sich zum Familiengründen und Kinderaufziehen fürs Vogtland. Wie schön! Es ist toll zu beobachten, wie sie fleißig Insekten fangen, um sich selbst und den Nachwuchs stark zu machen für die im August anstehende Reise nach Afrika. Nun nochmal zum Tiny-Haus: Den Bauplatz stellte Sabine Leistner. Die Projektierung übernahm Michael Thoss, Vogelkundler und Naturschützer vom Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach, NUZ genannt. Mitarbeiter des NUZ montierten das Haus vor Ort.



Anbringen der Nistkästen

Foto: Sabine Leistner

Das verwendete Material kommt aus der Region. Zu danken ist der Fa. Dachdeckerei Jens Josiger, Wildenau, die während anfallender Arbeiten am Dach des Wohnhauses den Naturschützern Zugang zur Baustelle in luftiger Höhe ermöglichten. Das Malergeschäft Gross Ellefeld unter

Führung von Carola Weigel beriet kompetent. Wir lassen das Häuschen sich selbst eine edle Patina zulegen. Nun bleibt nur noch, den neuen Ellefelder Mauerseglern für das Hier-Heimischwerden alles Gute zu wünschen. Fühlt euch wohl und bereichert uns durch eure grazilen Flugkünste!. Bringt andere mit in der Hoffnung, dass an dem einen oder anderen Gebäude bei Sanierung oder Neubau an eure Artgenossen gedacht werde!! Mauersegler freuen sich über Nisthilfen aus Holz oder ganz, ganz chic, aus Beton, nehmen aber auch nicht verschlossene, kleinere Hohlräume an Dach und Außenwänden als Alternative dankbar an. Mit Rat und Tat stehen außerdem zur Verfügung das NUZ Oberlauterbach, Herr Michael Thoss, Auerbach.

**Vogelfreundin
Sabine Leistner**

Ellefelder Läden zu DDR-Zeiten Teil 2

Weit über die Ortsgrenzen hinaus war das Bekleidungsgeschäft Keilau in der Hauptstraße 25 bekannt. Die Firma wurde im Jahre 1880 von Franz Keilau mit einem Garn- und Kurzwarenhandel gegründet. Nach Übergabe an Sohn Max eröffnete dieser das erste Konfektionsgeschäft im Ort, das von Willy Keilau, ab 1961 von Rudolf Keilau und nach dessen Tod von Anita Keilau und Tochter Ute Dick weitergeführt wurde.

Im Laden der Firma Keilau wurde ein breites Sortiment an Damen- und Herren-Oberbekleidung angeboten. Durch ihre guten Beziehungen zu Produktionsbetrieben konnte man dort Mitte der 1960er Jahre die modischen „Nato-Planen“ (Dederon-Regenmäntel) für 200 Mark, Dederon-Stepp-Anoraks, Dederon-Kutten usw. erwerben, die es in anderen Geschäften nicht gab. Ein Renner waren auch die begehrten Cordhosen und die „Keilau-Jeans“, die Schneider aus dem Vogtland anfertigten. Ein weiteres Standbein war in den 1950er Jahren die Anfertigung und der Verkauf von Berufsbekleidung für die Kumpels der SDAG Wismut. Heute sind die Geschäftsräume an die Allianz-Agentur Moßner vermietet. Ein weiteres Konfektionsgeschäft für Damen-, Herren- und Kinderbekleidung sowie Stoffe führte Elsa Schrader in der Turnstraße 7. Im Untergeschoss betrieb Max Schrader seit 1932 eine Maßschneiderei. Später übernahm der HO-Kreisbetrieb das Geschäft.

Else Trommer, die Wolfen Else, führte in der Hauptstraße 27 einen Laden für Textilwaren, der später von der Konsumgenossenschaft übernommen wurde.

Ein ebenfalls traditionsreiches Textilgeschäft befand sich in der Straße des Friedens 17. Hilde Singer gründete das Geschäft 1935, Gerda Schmidt führte es ab 1968 und Gudrun Schmidt führte es ab 1985 weiter. Neben dem Handel mit Wäsche aller Art und Trikotagen betrieben sie auch eine Annahmestelle für Reinigung und Strumpfpräparaturen. Da eine Strumpfhose 14 Mark kostete, wurden die Laufmaschen für ein

geringes Entgelt repariert.

Im Nachbarhaus Straße des Friedens 15 befand sich seit 1951 der HO-Textilwaren-Laden, der über viele Jahre von Marthel Pfeifer geführt wurde. In den Jahren vor der Wende war es schwierig, den Bedarf an Baby- und Kinderkleidung, Baumwollwindeln, Damenschlupfern, Wäsche, gestickten Kolorit-Decken usw. zu decken.



Frau Marthel Pfeifer vor ihrem HO-Textilwaren-Laden (Archiv Heimatfreunde)

Ein Ellefelder Urgestein war Marianne Oelschlägel, die Lindners Marianne. Im Jahr 1947 übernahm sie den Laden für „Buch-, Papier- und Gelanteriewaren“ von ihrer Mutter Pauline Lindner in ihrem Wohnhaus Hauptstraße 43. Ab 1950 wurde der Laden vom HO-Kreisbetrieb übernommen und von Marianne Oelschlägel als HO-Haushaltwaren-Verkaufsstelle geführt. Durch den Ausbau des angrenzenden ehemaligen Produktionsgebäudes konnte in den 1960er Jahren ein umfangreiches Sortiment an hochwertigen Erzeugnissen aus Porzellan und Bleikristall, Haushaltswaren, Öfen, Waschmaschinen, Kinderwagen und Spielzeug angeboten werden. Uhren, Papierwaren und Kunstgewerbe gab es weiterhin im HO-Laden des Wohnhauses Hauptstraße 43.



Verkaufstheke HO-Haushaltwaren-Verkaufsstelle (Archiv Heimatfreunde)

Im „Steidels Becken Haus“ Lindenstraße 47 befand sich nach Auszug der Bäckerei Thoß die HO-Verkaufsstelle „Elektro und Rundfunk“ mit dem Leiter Paul Graupner. Nach deren Schließung ist die HO-Haushaltwaren-Verkaufsstelle von der Hauptstraße in dieses Ladengeschäft umgezogen.

Wenn wir heute zu den beliebten Hutzen-Nachmittagen im Oberen Schloß den Kaffee aus den gespendeten Sammeltassen trinken, erinnern sich viele Ältere noch daran, dass der Erwerb einer Sammeltasse ein Erfolgserlebnis war. In den 1970er und 1980er Jahren waren viele Artikel nicht ständig im Angebot. An den Tagen der Warenanlieferungen stellte man sich beim Laden von Lindners Marianne an, um eine Sammeltasse, einen Gegenstand aus Bleikristall, einen Besteckkasten usw. zu ergattern. Mit diesen Errungenschaften wurde die eigene Sammlung ergänzt oder sie wurden zu Geburtstagen, Weihnachten, Hochzeiten usw. an Verwandte und Bekannte verschenkt. Eine Sammeltasse kostete ca. 20 Mark.

Im Haus Hauptstraße 49 betrieb Rosa Dressel, die Susels Rosa, einen kleinen Haushaltswarenladen. Nach dessen Geschäftsauflösung ist dort die HO-Schuhwaren-Verkaufsstelle eingezogen. Später ist der HO-Schuhladen in die Hauptstraße 22 umgezogen und wurde viele Jahre von Ruth Strobel geführt.

Bis 1957 gab es in der Lindenstraße 21 den Schuhladen von Milda Reier (Reihers Schuster).

Otto Franke gründete 1921 ein Installationsgeschäft für elektrische Anlagen und seine Ehefrau Johanna Franke eröffnete in der Straße des Friedens 23 einen Laden zum Verkauf von Elektrogeräten. 1951 wurde der Laden vom HO-Kreisbetrieb übernommen und von Johanna Franke weitergeführt. Werner Jahn übernahm 1953 die Installationsfirma von Otto Franke und eröffnete 1955 in der Baracke hinter dem Postamt an der Hauptstraße 35 einen Laden für Elektroartikel. Später zog er mit seinem Geschäft in die Grenzstraße 22 um. Seine Ehefrau Ilse bot in dem Laden ein umfangreiches Sortiment an Lampen, Haushaltsgeräten, Glühbirnen, Kleinteilen und Installationsmaterial an.

Alfons Baumann eröffnete 1945 ein Geschäft für „Reparatur und Handel mit Radio- und Verstärkeranlagen, Kinoanlagen und Elektrogeräten“ in der Straße des Friedens 1. Später zog er mit seinem Geschäft „Radio-Baumann“ in die Gabelsbergerstraße um. Christoph Schultheiß führte das Geschäft weiter und betreibt heute seine Firma SP Schultheiß Radio und

Fernsehen im Gebäude der ehemaligen Postfiliale in der Hauptstraße 35. Ernst Bernhauser mit seinem Laden in der Lindenstraße/Ecke Straße des Friedens war eine Ellefelder Legende. Im Jahre 1932 gründete er eine Buch-, Papier- und Fotohandlung.



Bernhausers Laden (Archiv Heimatfreunde)

Seine Ehefrau Gerti unterstützte ihn tatkräftig im Geschäft. Zu Ende der Sommerferien mussten alle Schulkinder in Bernhausers Laden, um ihre Schulbücher, Hefte und Schreibwaren zu kaufen. Die in den Schaufenstern ausgestellten Spielwaren haben viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Zum Sortiment des Ladens gehörten auch Zeitungen, Zeitschriften und Kunstgewerbeartikel. Zeitschriften wie Pramo, Sibylle, Mosaik, Straßenverkehr, Wochenpost usw. waren zu DDR-Zeiten häufig Mangelware. Diese gab es meist nur unter dem Ladentisch. Besonders von Männern heißbegehrt war das „Magazin“, weil da immer ein Aktfoto drin war. Herr Bernhauser betrieb auch ein Fotolabor. Dort konnten alle Ellefelder ihre Fotos entwickeln lassen. Er selbst gab eigene Ansichtskarten mit Ellefelder Motiven heraus. 1978 ging Ernst Bernhauser in den Ruhestand. Die Deutsche Post betrieb später in dem Laden eine Lotto-Annahmestelle mit Zeitschriften-Verkauf. Vorher war die Lotto-Annahmestelle in der Baracke hinter dem Postgebäude untergebracht.

Das Uhrmachersgeschäft Kühn, Hauptstraße 23, kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Es wurde von Kurt Kühn gegründet, 1952 von Arno Kühn übernommen und von Gottfried und Christine Knoll weitergeführt. In dem Laden kann man aus einem umfangreichen Sortiment Uhren und Schmuck auswählen, bei Bedarf diese Gegenstände auch reparieren lassen. Heute führt Steffi Möckel das Geschäft.

Ebenfalls ein traditionsreiches Unternehmen war die Firma Pelz-Stuedel, Straße des Friedens 24. Luise Claus verheiratete Stuedel (die Clausen-Liesel) eröffnete dort 1923 ein Putzmachersgeschäft. Ihr Ehemann Willi Stuedel übte das Kürschner-Handwerk aus und handelte mit Pelzen. 1951 übernahm Günter Stuedel das Geschäft. Im Haus Mozartstraße 2 führte Mariechen Claus von 1945 bis 1958 ebenfalls ein Putzmachersgeschäft und handelte mit Hüten.

Allseits bekannt war auch der Thoßen-Sattler unter der Führung von Kurt und später Eberhard Thoß in der Lindenstraße 9. Im Ladengeschäft wurden von Alma und Ursel Thoß neben den in der Werkstatt gefertigten Polstermöbeln auch Teppiche und Lederwaren verkauft. Die Geschichte der Drogerie an der Bahnhofstraße 4 reicht bis ins Jahr 1902 zurück.

Carl Petzold gründete einen „Handel mit Kolonialwaren im Detail“. Willy Petzold führte die Drogerie von 1941 bis 1959. Dann wurde das Geschäft vom HO-Kreisbetrieb übernommen. 1984 führte Gerda Friedel die Drogerie als HO-Kommissionshändlerin bis zur Wende weiter. Aufgrund ihrer guten Geschäftsbeziehungen zu Kunstgewerbeproduzenten aus dem Erzgebirge und vogtländischen Hobby-Bastlern konnte man in ihrem Geschäft auch die begehrten Nussknacker, Räuchermänner und Schwibbogen erwerben. Infolge des umfangreichen Angebotes nach der Wende war der Laden zu klein und Gerda Friedel zog mit ihrer Drogerie in das Haus Lindenstraße 47 um. Ihre Nichte Sylvia März

fürhte das Geschäft weiter und betreibt ihre Drogerie mit Postfiliale und Lotto-Annahmestelle heute im Haus der ehemaligen Sparkasse.



Außenansicht der Drogerie in der Bahnhofstraße (Archiv Heimatfreunde)

Bei Georg Otto, dem Ottos Schorsch, Straße des Friedens 7, konnte man Fahrräder und Nähmaschinen kaufen oder reparieren lassen. Ein weiteres Fahrradgeschäft gab es in der Hauptstraße 11, geführt von Alfred Petermann.

Die Gärtnerei Weber hatte in Ellefeld zwei Geschäfte, zum einen die Gärtnerei am Friedhof und zum anderen das Blumengeschäft in der Straße des Friedens 11. Auch die Gärtnerei Raubold hatte in ihrem Wohnhaus Alte Auerbacher Straße 27 seit 1927 einen Laden mit „Verkauf von Blumen und Gartenerzeugnissen sowie Kranzbinderei“. Heute befindet sich dort der Laden „Blütchen“ der Familie Hernes. Man konnte auch im Blumenladen der Gärtnerschen Produktionsgenossenschaft GPG in der Hauptstraße 36 bei Ruth Scholz Blumen kaufen. Auch Schnittblumen waren zu DDR-Zeiten Mangelware, da es ja noch keine Importe aus den südlichen Ländern gab.

Der Familienbetrieb „Bier-Lindner“ wurde 1939 von Ewald Lindner gegründet, ab 1954 von Anna Lindner weitergeführt, von Karl-Heinz Lindner übernommen und heute von den Söhnen Friedhelm und Jörg Lindner betrieben. Den Einkauf der Getränke nutzen viele Männer, um früher in Lindners Küche in der Hauptstraße 2 und heute im Geschäft in der Lindenstraße 5 ein Bier zu trinken und Neuigkeiten auszutauschen. Viele Ellefelder freuen sich über den Service der Frei-Haus-Lieferungen von Bier-Lindner. Einen Flaschenbierhandel betrieb auch Albert Wappeler von 1930 bis 1962 im Haus Gabelsbergerstraße 16.

Im Laden Straße des Friedens 8 befand sich nach Schließung des Gemüseladens eine SERO-Annahmestelle. Hier wurden Sekundärrohstoffe (wiederverwendbare Altstoffe) aufgekauft und einer weiteren Verwendung zugeführt. Vorwiegend wurden dort Flaschen, Gläser und Altpapier angenommen. Die Aufkaufpreise waren z. B. für weiße Flaschen 0,20 M, grüne Flaschen 0,05 M, Gläser 0,30 M pro Stück und Zeitungen 0,30 M pro kg.

Altstoffhändler waren auch Martha Ramsdorf in der Hammerbrücker Straße 34 und Albert Schaff in der Alten Auerbacher Straße. Dessen Geschäft führte Lothar Müller ab 1968 weiter. Als Schulkinder mussten wir im Auftrag der Pionierorganisation mit dem Handwagen von Haus zu Haus ziehen, um Flaschen, Altpapier und Schrott zu sammeln und bei den Altstoffhändlern abzugeben. Der Erlös wurde dann für Solidaritäts- und Hilfsprojekte verwendet.

(Fortsetzung folgt)

**Heimatfreunde
Brigitte Thoß**

Seniorenwanderung



Foto: Dr. Rüdiger Hüttner

Nach längerer Pause, bedingt durch die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie, trafen sich am 26. August 15 Teilnehmer zur ersten Seniorenwanderung im Jahr 2020. Bei glasklarer Luft, guter Sicht und frischem Wind begann die Wanderung am Fuße des Neuberges. An der höchsten Stelle des Waldweges war die freie Sicht auf das obere Ellefeld und das untere Falkenstein der Lohn für die Mühen des Aufstieges. Danach ging es hinunter zum Lohe Bach und dort über die Rote Göltzsch. Über den Zimmersteig erreichten wir die Hohofener Straße und bogen Richtung Kellners Spitze ab. Nach einer Pause am neuen Rastplatz (siehe Bild) ging es weiter zur Hammerbrücker Straße und von dort zum Mittagessen in die Gaststätte Turnhalle. Die nächste Wanderung ist für den 28. Oktober geplant.

Dr. Rüdiger Hüttner

Ellefeld einst und jetzt

An jedem Ende von Ellefeld ein Gasthaus – am oberen Ende der Falkensteiner Straße (heute Straße des Friedens) war es das Restaurant „Zum Goldenen Krug“. Das Gebäude steht an der Ecke zur Weststraße, die die Grenze zu Falkenstein bildet und deren rechte Straßenseite „Goethestraße“ heißt. Das Gebäude fällt durch einen modernen Baustil auf, der sich von den anderen Häusern der Straße abhebt. Es ist das jüngste in diesem Bereich. Von Herrn Rainer Eßbach, seiner Gattin und seinen Geschwistern erfahren wir die interessante Geschichte des Hauses. Demnach erhielten Franz Ullrich und seine Frau Maria Ida aus Zwickau am 1. Juni 1908 die Baugenehmigung zum Errichten eines „Schankwirtschaftsneubaus“ auf der Parzelle 830a, damals an der „Schneeberg-Oelsnitzer Staatsstraße“ gelegen. Der Bau entstand unter Leitung von Baumeister Paul Trommer, der in Ellefeld eine ganze Reihe von Gebäuden erbaute. In den Bauakten findet sich aber auch eine „Zeichnung zum Neubau eines Eckhauses für Herrn Baumeister Paul Louis Trommer in Ellefeld, Parzelle 830a“, ein wuchtiger Bau mit zwei Etagen und Dachgeschoss, Türmchen und Zierat im Stil der 1880er Jahre. Dieser geplante Bau ist offenbar nicht weiter verfolgt worden. Als Eigentümer des verwirklichten Baus von 1908 ist die Ehefrau von Franz Ullrich eingetragen, die das Gebäude bis 1918 führte. Im Jahre 1912 erfolgte die Eröffnung von „Restauration und Cafe“. Auf der Bauzeichnung lesen wir den ursprünglich geplanten Namen „Zum Grüngiffen“. Eine alte Ansichtskarte zeigt uns das repräsentative Haus. Die winterliche Aufnahme zeigt auch die Baumallee der Falkensteiner Straße (Linden, nicht Ahorn, wie im „Ellefelder Bote“ vom Mai 2020 geschrieben). Der Eingang befand sich an der oberen Ecke, dort, wo heute eine Schauvitrine angebaut ist. Links vom Eingang befand sich ein 1912 eingebauter Laden, dahinter das Vereinszimmer und die Küche, rechts vom Eingang die Schankstube und anschließend noch ein Vereinszimmer. In einem Anbau in Richtung Grenzstraße lud das Cafe ein, mit einem herrlichen Blick über das Göltzschtal. Hangseitig war der Bierkeller untergebracht und daneben die Backstube für das Cafe. Im Jahre 1918 wechsel-

te der Eigentümer, der neue Besitzer ist nun der Schankwirt Kurt Burkhardt. Das Etablissement heißt fortan Restaurant „Zum Goldenen Krug“. Vom Gewerbeamt erhielt er 1928 die Genehmigung für „Gewerbsmäßiges Singspielen“ im Gastzimmer. (Wer dort auftrat, ist uns leider nicht bekannt, berichtet wird von einem Steh-Geiger). Familie Burkhardt zog 1935 nach Einbau einer Wohnung im Erdgeschoss von Hohofen in das Gebäude ein. 1938 erfolgte die Genehmigung zum Ausbau von zwei Wohnungen, als neuer Besitzer ist Louis Feustel genannt. In dieser Zeit ist der Gaststättenbetrieb eingestellt worden. 1941 ging das Gebäude in das Eigentum der Herrenwäsche-Firma E. Albin Eßbach über. Es erfolgten bauliche Veränderungen, u.a. ein Vorbau am Hauseingang. Nach dem Tod von Albin Eßbach übernahm 1957 sein Sohn Rudi das Gebäude und ab 1991 ist Rainer Eßbach der Eigentümer. Wir bedanken uns bei ihm und seinen Verwandten für die ausführlichen Informationen und die Einsichtnahme in die Bauakten.

Horst Teichmann



Heutige Ansicht

Foto: Teichmann



Bauzeichnung für das geplante Wohngebäude von Paul Trommer



Bauzeichnungen aus dem Jahre 1908 (Unterlagen von Rainer Eßbach)



Ansichtskarte „Ullrichs Restaurant Zum Goldenen Krug“ (etwa 20er Jahre 20. Jhd.)

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag

und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit.

02.10.	zum 80. Geburtstag	Frau Schmalfuß, Christa
03.10.	zum 80. Geburtstag	Frau Wetzold, Monika
14.10.	zum 103. Geburtstag	Frau Drabek, Marianne
22.10.	zum 70. Geburtstag	Frau Mäßig, Sonja
24.10.	zum 70. Geburtstag	Frau Scharff, Christa
26.10.	zum 80. Geburtstag	Herr Gdawietz, Hans-Georg
30.10.	zum 80. Geburtstag	Herr Schüler, Dieter

Rufbereitschaft – Allgemeinmedizin

Tel.-Nr. 116117, 03741/457222

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 7 Uhr

Mittwoch, Freitag: 14 – 7 Uhr

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr:

für Rodewisch, Auerbach, Ellefeld, Falkenstein, Treuen

Kirchliche Nachrichten

Monatsspruch September

„Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat“
(2. Korinther 5,19)

Betrachten wir diesen Spruch einmal von hinten nach vorn. Da ist von Versöhnung die Rede. Einer Versöhnung geht voraus, dass es vorher eine Schuld gab. Haben wir jemandem Schaden zugefügt, dann ist die Beziehung zum Betroffenen gestört. Im gebotenen Umgang untereinander sollte es dann so sein, dass die schuldige Person sich bei der unschuldigen Partei entschuldigt. Um die Störung zu beseitigen, müssen aber beide Seiten positiv Agieren. Der Schuldige entschuldigt sich und der Unschuldige nimmt die Entschuldigung an.

Eine weltweit bekannte Geste der Versöhnung geschah am 7.12.1970. Der damalige Bundeskanzler Willy Brandt war in Warschau zu Gast. Am Ehrenmal für die im Warschauer Ghetto gefallenen Männer, Frauen und Kinder legte er einen mit weißen Nelken geschmückten Trauerkranz nieder. Danach trat er, umgeben von vielen Politikern und Journalisten, einige Schritte zurück und ging tief bewegt auf die Knie. Eine bemerkenswerte Geste der Demut und Versöhnung zwischen beiden Ländern. Mit diesem Kniefall ging er in die Geschichte ein.

Schuldeingeständnis und Versöhnung sind notwendige und heilsame Aspekte im Miteinander. Aber, damit es zu einer Versöhnung kommt, bedarf es zuerst der Bereitschaft, auf den anderen zuzugehen und um Vergebung zu bitten. Das fällt schwer, besonders wenn es um Leute geht, die man weniger mag. Fehlende Courage und starre Unversöhnlichkeit belasten aber auf Dauer beide Seiten.

Worum geht es konkret im Monatsspruch? Der Apostel Paulus verweist auf eine ganz besondere Art der Versöhnung hin. Er erinnert uns daran, dass Gott alle Menschen liebt. ER liebt die Unschuldigen und die Schuldigen, auch die Unmöglichen. ER liebt die, die an ihn glauben, aber auch die, die sich von IHM abgewandt haben. Keiner unter uns ist vor Gott gerecht. Nach seinen Geboten sind wir IHM gegenüber sowie in unserem Miteinander schuldig geworden und hätten Strafe verdient. Aus diesem Dilemma erwächst der neue Anfang, den der Monatsspruch meint. Gott sandte damals seinen Sohn Jesus als Mensch in diese Welt. Obwohl Jesus selbst ohne Sünde war, nimmt er unsere Schuld und die der ganzen Menschheit auf sich. Darum starb er als Verbrecher am Kreuz. Sein Blut löscht unsere Schuld vor Gott und bietet das Geschenk der Vergebung an. Vorausgesetzt, wir nehmen Gottes Angebot der Versöhnung durch Jesus Christus an. Moment mal! Das ist doch ein völlig umgekehrter Verlauf. Nicht der Schuldige (also wir) sondern der Unschuldige (Gott) bietet Versöhnung an.

Daraus ergibt sich für unser Leben eine wunderbare Wendung. Gott urteilt nicht nach unsere Schuld an, sondern ER begegnet uns mit Gnade und Barmherzigkeit. Ja, in Jesus Christus ist die Versöhnung bereits vollbracht. Ja, wir dürfen diese Versöhnung im Glauben persönlich in Anspruch nehmen. Das bringt Licht und Zuversicht in unseren Alltag. Wir nehmen danach unseren Nächsten anders wahr, weil er auch ein von Gott angesehener Mitmensch ist. Das verändert auf heilsame Weise auch den Umgang untereinander. Ja, das ist das Resultat einer Versöhnung. Wenn wir ehrlich sind, sehnen wir uns doch alle nach geordneten Verhältnissen und Frieden in den Familien sowie im Ort. Prüfen wir doch einmal, was sich ändert, wenn wir in unserem Alltag der Versöhnung mehr Raum geben.

Ein friedliches Miteinander wünscht allen Leserinnen und Lesern

Ihr Rüdiger Hüttner

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld



Bahnhofstraße 9 in 08236 Ellefeld
Tel: 03745/6088 www.emk-ellefeld.de

Samstag, 03.10.	17.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Sonntag, 04.10.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag, 04.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst & Familiengottesdienst
Sonntag, 18.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst & Kindergottesdienst
Sonntag, 25.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst & Kindergottesdienst

Weiterhin gelten im Gemeindeleben - in Gottesdiensten und kleineren Treffen - die inzwischen beinahe schon zur Routine gewordenen Pandemie-Regeln und unsere Schutzkonzepte: vor allem Abstand halten, nach Umgang mit Gegenständen Hände desinfizieren, die Teilnehmerlisten beachten, in den Kirchen, in Gruppen und Sitzungsräumen weitläufig Platz nehmen, beim Gesang etwas verhalten singen, vielleicht auch summen, Mund-/Nasenschutz tragen, vor allem, wenn Abstände von Angesicht zu Angesicht kürzer als 3 Meter betragen.

Regenbogenkids: 1.-5. Klasse:

Gemeindehaus Ellefeld oder Grundstück in der Schillerstraße. Auswahl Ort je nach Möglichkeit - bitte aktuelle Informationen beachten.

Kirchl. Unterricht Kl. 6-8:

Bitte aktuelle Informationen beachten.

Jugendkreis:

freitags, 19.00 Uhr, Jugendkeller Ellefeld

Seniorenkreis:

Bitte aktuelle Informationen beachten.

Bläserchor:

donnerstags, 19.00 Uhr

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: R.-Schumann-Straße 22 in 08236 Ellefeld
Tel.: 03745/5261 www.lutherkirche-ellefeld.de

Samstag, 03.10.	17.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit in der LKG
Sonntag, 04.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
Montag, 05.10.	18.30 Uhr	Friedensgebet
Donnerstag, 08.10.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag (ggf. In der Kirche)
Freitag, 09.10.	19.00 Uhr	Bibelkreis in Falkenstein
Sonntag, 11.10.	10.00 Uhr	Kirchweihfest
Sonntag, 18.10.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Freitag, 23.10.	19.00 Uhr	Bibelkreis in Falkenstein
Sonntag, 25.10.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Samstag, 31.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Dank an Ehrenamtliche

Zwergenkirche:

montags, 08.00 Uhr - Kindertagesstätte Kinderwelt

Christenlehre/Kinderkirche

mittwochs, 14.15 Uhr in der Kirche

Junior Bibel erzählen

Dienstag, 06.10. um 16.00 Uhr

Posaunenchor

mittwochs, 19.00 Uhr in der Kirche


Kükenkreis

Dienstag, 13.10. um 15.30 Uhr

Erntedankfest 2020

Die Abgabe der Erntegaben erfolgt am Samstag, 3. Oktober von 10.00 bis 12.00 Uhr. Die Erntegaben sind für den Brotkorb von Kirche im Laden e.V. bestimmt. Vielen Dank für ihre Unterstützung.

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



Südstraße 15 in 08236 Ellefeld
Tel.: 03745/71222 www.lkg-ellefeld.de

Samstag, 03.10.	17.00 Uhr	Allianz-Gottesdienst
Dienstag, 06.10.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag, 11.10.	10.00 Uhr	Family Day
Dienstag, 13.10.	19:30 Uhr	Herbstseminar in Auerbach
Sonntag, 18.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, 20.10.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag, 25.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, 27.10.	19.30 Uhr	Bibelgespräch

Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder von 3-14 Jahren):
Sonntag, 11.10.2020 zum FamilyDay
an den anderen Sonntagen wird eine Kinderbetreuung angeboten

Teeniekreis (für Kinder von 12-14 Jahren):

donnerstags, 17.00-18.30 Uhr

Jugendkreis:

mittwochs, 19.00 Uhr Jugendbibelstunde



**Kirche im Laden e.V.
Falkenstein**



Gartenstraße 19 in 08223 Falkenstein
Tel.: 03745/751475 www.kirche-im-laden.de

Teestube:

Mo bis Mi 15.00 – 17.30 Uhr (nicht in den Schulferien)
Tee, Kaffee und Gespräch; Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen;
Biete-Suche-Tafel; für Flüchtlinge: Deutsch lernen

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags 15.00 – 17.30 Uhr

Zum Brotkorb:

freitags 12.00 – 14.00 Uhr

Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Bitte beachten Sie den Sicherheitsabstand und das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes

Mutti-Kind-Kreis:

Bitte anmelden (03745/7478564), da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

- Erntedank
Dienstag 06.10. 09.00 – 11.00 Uhr
- Ich male Gottes Welt mit vielen Farben - blau
Dienstag 13.10. 09.00 – 11.00 Uhr
- Ich male Gottes Welt in vielen Farben - weiß
Dienstag 20.10. 09.00 – 11.00 Uhr
- Aus Getreide wird Brot
Dienstag 27.10. 09.00 – 11.00 Uhr
- Ich male Gottes Welt in vielen Farben – braun
Dienstag 29.09. 09.00 – 11.00 Uhr

Basteln für Erwachsene:

Bitte anmelden (03744/211257), da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Mittwoch, 07.10. 19.30 – 21.00 Uhr Gehäkeltes Körbchen

Handarbeiten für Erwachsene:

Bitte anmelden (03745/72656), da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Montag, 19.10. 19.00 – 21.00 Uhr Anfänger und Fortgeschrittene

**Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein**



Pfarramt: Am Lohberg 2 in 08223 Falkenstein
Tel.: 03745/6721 www.heiligefamilie-falkenstein.de

Sonntag, 04.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 11.10.	10.30 Uhr	Erntedankfest
Samstag, 17.10.	18.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25.10.	09.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche Falkenstein

Werktagsgottesdienst	Donnerstag	09.00 Uhr (08.30 Uhr Rosenkranzgebet)
	Freitag	08.30 Uhr

Um den Infektionsschutz zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Am Eingang erklären Hinweisschilder die Schutzmaßnahmen und Ansprechpersonen stehen bereit. Bitte haben Sie Verständnis für die Einschränkungen und dass sie auf andere Gottesdienste verwiesen werden, wenn die Kirche voll ist. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen und im Internet, falls Änderungen notwendig sind. Alle weiteren Gottesdienstzeiten der Pfarrei "St. Christophorus" sind im Pfarrbrief, an den Aushängen und im Internet veröffentlicht.

Hospizverein

Hospizverein Vogtland e.V.

Büro Auerbach Bebelstraße 13, 03744/ 3098450 ,
Mittwochs 09.00-12.00 Uhr im Hospiz Villa Falgard
Büro Reichenbach, Begegnungsstätte Nordhorner
Platz 1, 03765/ 612888
und mobil 0174 71 25 976
www.hospizverein-vogtland.de, info@hospizverein-vogtland.de



Seit 2001 ist der Hospizverein Vogtland e.V. mit seinen Angeboten für Schwerkranke Menschen, Trauernden und Ihren Angehörigen da. Hospizarbeit ist Hilfe von Mensch zu Mensch. Ehrenamtliche Helfer unterstützen Menschen und verschenken etwas freie Zeit. Sie hören zu und spenden Trost und machen so Mut.

„Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.“

Teilen Sie ihre Gedanken mit ähnlich Betroffenen, lassen sie uns gemeinsam ins Gespräch kommen. Gerne können Fragen, Vorschläge, aber auch Sorgen und Befürchtungen mitgebracht werden.

Trotzdem gilt natürlich, dass bei akuten Atemwegserkrankungen oder Fieber die Teilnahme nicht erwünscht ist. Atemschutzmasken legen wir bereit und beachten auch den empfohlenen Abstand.

Trauercafé

19.10.2020 Jeden 3. Montag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr
Auerbach, Büro Hospizverein Vogtland e.V., Bebelstraße 13

Beratung und Information

zu Begleitung von Schwerkranken, Entlastung von Angehörigen, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung zu den Büroöffnungszeiten und nach telefonischer Vereinbarung.

Auerbach, Büro Hospizverein Vogtland e.V., Bebelstraße 13

Was sonst noch interessiert

Mobile Sparkasse

Standort:
jeden Dienstag 09.30 – 11.30 Uhr
vor dem Architekturbüro Radüchel Hauptstraße 19 in Ellefeld

Weihnachtsfreude in Coronazeiten

Hilfsverein Unterkarpaten beschenkt Kinder in der Westukraine

Coronakrise ist das weltumspannende Thema des Jahres 2020. Auch die Unterkarpaten sind davon nicht verschont geblieben. „Wie unsere Partner berichteten, haben die Menschen große Angst angesichts der katastrophalen medizinischen Verhältnisse im Land.“ – so Christian Ehrler, der ehrenamtliche Geschäftsführer vom Hilfsverein Unterkarpaten e. V. in Lengsfeld.

Und wie viele der unsichtbaren Bedrohungen werden tausende Gastarbeiter aus den Ländern Europas mit nach Hause gebracht haben? Hals über Kopf mussten sie, oftmals ohne die noch ausstehenden Löhne, die Reise in die Heimat antreten. „Diese Krise stürzt die Menschen in den Unterkarpaten alle wieder tiefer in die Armut.“ sagt Ehrler weiter. Ähnlich wie in Deutschland wurden in den Unterkarpaten Schulen geschlossen, nur noch die lebensnotwendigen Geschäfte waren geöffnet und Versammlungen aller Art untersagt.

Auch Behinderteneinrichtungen sind davon betroffen. Renátó Paládi aus dem Haus „Élim“ in Heteny freute sich im vergangenen Jahr wie mehrere Tausend Jungen und Mädchen über sein Weihnachtsgeschenk. Viele Menschen im Vogtland und weit darüber hinaus haben das möglich gemacht. Herzlichen Dank dafür!

Während bei uns in Deutschland das Eine oder Andere gelockert wurde, gelten viele der Einschränkungen in den Unterkarpaten nach wie vor. Gerade in einem Jahr, in dem auch viele Dinge des bescheidenen Alltags für die Menschen dort weggebrochen sind, ist es wichtig, den Kindern wieder eine unvergessliche Weihnachtsfreude zu machen. Sie warten darauf!

Lassen Sie die Kinder eine Sternstunde erleben und machen Sie Ihnen eine unvergessliche Freude. Es ist so einfach, etwas Gutes zu tun! – betont Ehrler.

Die Mitstreiter vom Hilfsverein sammeln hier die Spenden. „Und auch wenn gegenwärtig noch völlig offen ist, ob wir zum Jahresende wieder in die Ukraine reisen können, so werden wir Mittel und Wege finden, die gesammelten Spendengelder in die Unterkarpaten zu bringen“ – versichert der Geschäftsführer des Lengsfelder Hilfsvereins.

Die Partner in den Gemeinden der dortigen Reformierten Kirche kaufen die Geschenke. Sie kennen die Kinder und wissen, worüber sie sich freuen. Liebevoll packen sie die Päckchen und verteilen sie dann zu Weihnachten an die Kinder. Sehr gerne beteiligen sie sich aktiv an der Weihnachtsaktion und erledigen alle anfallenden Aufgaben vor Ort. „Dieses partnerschaftliche Miteinander ist uns seit Beginn der Weihnachtsaktion vor über 20 Jahren sehr wichtig!“ – betont Ehrler.

Neben dem Dresdner Sänger und Entertainer Gunther Emmerlich wird Jürgen Gröblehner und sein Blechbläser-Ensemble „Classic Brass“ die Weihnachtsaktion des Lengsfelder Vereins unterstützen, die selbst auch sehr unter den Auftrittseinschränkungen zu leiden haben.

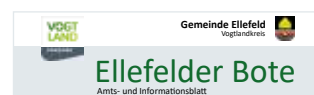
In diesen Tagen startet die Aktion „Weihnachtsfreude 2020“ und der Lengsfelder Verein bittet Sie erneut sehr herzlich um Ihre Mithilfe. „Können wir auf Sie zählen?“ fragt der Geschäftsführer.

Spenden bitte auf das Konto des Hilfsvereins bei der Sparkasse Vogtland
IBAN: DE57 870 580 00 381 20 10 908

Kennwort: WEIHNACHTSFREUDE

Informationen unter: www.hvu-online.de

Der nächste Ellefelder Bote erscheint am 13.10.2020



Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist der 02.10.2020

Wenn Sie den Ellefelder Bote gern als Mail erhalten möchten,
dann schicken Sie uns eine Nachricht an:

gemeinde@ellefeld.de

**SCHLOSSER
BEDACHUNG GmbH**

• Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel • Metaldach • Gründach

Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach • Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27

Nachträglich dämmen mit
Einblasdämmung

Ein Dankeschön an die Corona Helden der Lebenshilfe Auerbach

- Anzeige -

Das Injoy-Team aus Falkenstein und Oelsnitz bedankte sich mit einem ganz besonderen Gutschein bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lebenshilfe Auerbach für deren unermüdlichen Einsatz während der Corona Pandemie. Auf Grund der Tatsache, dass auch die Fitnessstudios der Injoy-Familie über viele Wochen geschlossen bleiben mussten, ist das keineswegs eine Selbstverständlichkeit!

Chefin Nicole Fiedler überbrachte stellvertretend mit ihren Mitarbeitern zuerst im Haus „Tom Mutters“ in Grünbach jene Gutscheine, die über einen Zeitraum von 6 Wochen Grästraining ermöglichen. Jeder dieser Gutscheine hat einen Wert von insgesamt 79 Euro. Der Ort war nicht zufällig gewählt. Besonders hier hatten die Angestellten große Herausforderungen durch die Corona Pandemie zu bewältigen, was Herr Rudolph als Hausleiter auch nochmals ausdrücklich herausstellte.



v.l.n.r.: Nicole Fiedler, Detlef Fiedler, Franziska Golle, Peter Hallbauer, Marcel Rudolph

Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Auerbach, Peter Hallbauer, bedankte sich im Namen der gesamten Belegschaft bei Andreas und Nicole Fiedler für diese großartige Geste.

Karsten Wolf, Lebenshilfe Auerbach

Die Gutscheine wurden auch an Verkäuferinnen (Edeka, Netto, usw.), Krankenhäuser, Feuerwehr, Pflegedienste, Arztpraxen und viele Apotheken der Region verteilt. Überall war die Überraschung und Freude groß. Falls „jemand vergessen wurde“, dürfen Sie sich gerne beim Injoy Falkenstein oder Oelsnitz melden und es werden weitere Gutscheine überbracht!!!

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe • Einlagen
 - Zurichtungen • Reparaturen • Kompressionsversorgung
 - Elektronische Fußdruckmessung
 - Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat – HAUSBESUCHE

08233 Falkenstein/Vogtland, Gartenstraße 46, Telefon: 03745/70021
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Betten-Rudolph

Betten-Reinigung

in eigener Wäscherei

Steppbetten:

Federn / Daunen / Synthetik / Wolle

Oberbetten, Kopfkissen, Auflagen,

Matratzen Frei-Hauslieferung

08209 Auerbach, Göltzschtalstr.29 03744 213774

VORBESTELL-APP NUTZEN

24 Stunden

Zeit sparen

BEI BEDARF AUCH AUSLIEFERUNG

doppelte Wege vermeiden

Jetzt LINDA Apotheken App herunterladen!

schnell

einfach



Laden im App Store

JETZT BEI Google Play



LÖWEN APOTHEKE



Apotheker Jürgen Mädler

LINDA Apotheken
Wir kennen unsere Kunden

Sparen Sie Zeit und doppelte Wege!

Mit unserer kostenlosen LINDA Apotheken App können Sie ganz bequem, einfach und sicher Ihre Medikamente bei uns vorbestellen und am selben Tag abholen.* **Unser Apotheken-Team steht Ihnen mit professioneller Beratung zur Verfügung.** Und: Auf nicht-rezeptpflichtige Medikamente und Produkte erhalten Sie bei uns als **LINDA Apotheke PAYBACK Punkte!**** Nutzen Sie ab sofort unseren Online - Service - rund um die Uhr!

Schulstraße 1, 08236 Ellefeld

Telefon: (03745) 6007, Telefax: (03745) 70942

E-Mail: info@loewen-apotheke-ellefeld.de

* Bis 12 Uhr vorbestellt sind die Produkte i. d. R. ab 16 Uhr abholbereit. Beachten Sie bitte unsere Öffnungszeiten. Vorbehaltlich der Lieferfähigkeit des Großhandels. Ausgenommen sind Arzneimittel, die in der Apotheke hergestellt werden müssen oder für die ein individueller Klärungsbedarf besteht, z. B. wenn eine Rücksprache mit der Krankenkasse erforderlich ist. In solchen Fällen melden wir uns telefonisch bei Ihnen.

** Sie erhalten für den Umsatz mit freiverkäuflichen und apothekenpflichtigen, nicht-rezeptpflichtigen Arzneimitteln sowie dem apothekenüblichen Ergänzungssortiment PAYBACK Punkte. PAYBACK erhält keine Informationen darüber, welche Waren Sie in der Apotheke erworben haben.

Ihr Werbemedium vor Ort!



Anzeigenschaltung unter:

Tel. 03741/59 88 38

E-Mail: print@pccweb.de

Ansprechpartnerin: Doreen Karl



Die Gebäudedienstleister
Bundesverband



GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG STEINER GBR BERND & ANNE STEINER MEISTERBETRIEB - INNUNGSBETRIEB

Hauptstraße 105 · **08209 Auerbach OT Rebesgrün**
Trieber Straße 5a · **08239 Unterlauterbach**
E-Mail: gebaeudereinigung-steiner@t-online.de

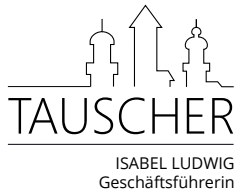
Unsere Leistungen:

- X Glas- und Rahmenreinigung
- X Teppichbodenreinigung,
- X Unterhaltsreinigung
- X Reinigung von Polstermöbeln
- X Treppenhausreinigung
- X Hausmeisterdienste
- X Baureinigung
- X Grünflächenpflege, Winterdienst

RUFEN SIE UNS AN

Telefon (0 37 44) 21 28 30 oder (0 37 45) 22 30 49

www.gebaeudereinigung-steiner.de



Tag und Nacht für Sie erreichbar!

BESTATTUNGEN + TRAUERHILFE

Telefon **03744 21 23 77**

Mobil **0173 5 19 68 22**

Pfarrgasse 3, 08209 Auerbach
www.bestattungen-auerbach.de



Alberter & Kollegen

95028 Hof, Plauener Straße 8
Tel. 09281 / 72400

Email: info@alberter.de
www.alberter.de

RECHT & STEUER

Erbfall?

Testament?

Vorsorgevollmacht?

Wir helfen Ihnen gerne!

Außenstellen in:

Auerbach (Tel. 03744/25010)
Helmbrechts (Tel. 09252/228)
Münchberg (Tel. 09251/8151)
Plauen (Tel. 03741/70010)

TREPPENLIFTE KOSTENLOS & günstig!

Sanitätshaus
SperSchneider
HOF - VOGTLAND



Gratis Beratung über Zuschüsse!



09281 - 3030

Fitnessstudio INJOY
 Oelsnitz/V., Alte Bahnhofstr. 7,
 Tel. 037421/20953,
 www.injoy-oelsnitz.de
 Falkenstein, Hangweg 13,
 Tel. 03745/70396
 www.injoy-falkenstein.de

14 TAGE FÜR 14 €

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl



vielfältiges Kursprogramm



begleitetes Training



Die unterschätzte Gefahr

Die Muskeln stärken mit INJOY

Der größte Feind unserer Gesundheit ist kein Virus, sondern der Verlust an Muskulatur und deren Folgen! Infekte treffen jeden und Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes, Arthrose, Osteoporose, Gelenk- und Rückenschmerzen sind simple Alters- und Verschleißerscheinungen – heute weiß man das besser. Ein schwaches Immunsystem und alle gängigen Beschwerde- und Krankheitsbilder haben eine gemeinsame Ursache: zu gering ausgebildete Muskulatur. Muskeltraining nimmt bei all den relevanten Faktoren für ein starkes Immunsystem eine Schlüsselposition ein. Denn über seine bekannten Effekte hinaus wirkt es positiv auf viele weiteren Einflussfaktoren: Wer sich fit hält und seine Muskeln trainiert, stärkt auch sein Bewusstsein in Bezug auf seinen Lebensstil, sein Ernährungs- und Trinkverhalten, kann besser entspannen und schlafen, ist ausgeglichener, leistungsfähiger und glücklicher. Muskeln sind physiologische Hormondrüsen und werden über gezieltes Training aktiviert. Die Signal- und Botenstoffe der Muskeln dienen der Kommunikation zwischen allen Organen und schützen vor nahezu jeglichen Erkrankungen. Muskeln unterstützen zudem bei der Reduktion von Übergewicht und bei der Vermeidung von ungesundem Bauchfett.



„Wer seine Muskeln stärkt, trainiert die Myokine. Diese Muskelhormone füttern das Immunsystem und machen die Lymphozyten, die Fresszellen „scharf“.

Arzt, Heilpraktiker und wissenschaftlicher Beirat INJOY: Dr. med. Kurt Mosetter.

Die besten Immun-Tipps:

- Zwei- bis dreimal pro Woche Sport
- Täglich eine Portion Frischluft und Tageslicht
- Mal wieder küssen – am besten lange und ausgiebig.
- Ausreichend trinken (am besten Wasser) für funktionstüchtige Schleimhäute, das macht widerstandsfähig und undurchlässig für Krankheitserreger.
- Digitalen Medienkonsum maßigen.
- Auf Mund- und Körperhygiene sowie Sauberkeit in der Umgebung achten.
- Verzicht/Reduzieren von Nikotin: Rauchen erhöht die Anfälligkeit für Infekte und verringert die Anzahl der Antikörper.
- Regelmäßige Gesundheitsrituale kultivieren, wie Sa-

nieren, Abhärten mit Wechselduschen und Kneipp-Anwendungen: Das trainiert die Gefäße.

Zwölf Millionen Menschen in Deutschland trainieren bereits in Fitnessstudios. Jeder davon hat seinen eigenen Beweggrund. Für den einen ist es der wertvolle Ausgleich zum Alltagsstress, für den anderen die gute Figur, für den Nächsten die Linderung der Rückenprobleme.

In einem Punkt sind sich jedoch alle einig: Keiner will zur Risikogruppe gehören. Jeder will möglichst lange gesund bleiben und sich „für immer jung fühlen“. Ein weiterer Punkt, der uns alle vereint: Das gute Gefühl nach dem Training – als ob der Körper jedes Mal „Danke“ sagen würde. Die physiologischen Hintergründe für dieses Gefühl sowie viele Tipps rund um das Thema Fitness und Gesundheit erfährt man im INJOY. „Sollten Sie noch nicht zu den zwölf Millionen Trainierenden zählen und unser INJOY kennenlernen wollen, dann kommen Sie doch einfach vorbei!

Unser Herbstangebot macht Ihnen den Einstieg leicht – vereinbaren Sie jetzt ihre persönliche Gesundheitsberatung unter Tel. 037421/20953 in Oelsnitz oder Tel. 03745/70396 in Falkenstein, so Nicole Fiedler, Gesundheitsberaterin im INJOY. pm

Auf einen Blick

INJOY Oelsnitz
 Alte Bahnhofstr. 7, 08606 Oelsnitz/V., Tel. 037421/20953
 E-Mail: info@injoy-oelsnitz.de

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 09.00 bis 22.00 Uhr Samstag 13.00 bis 18.00 Uhr
 Sonntag 09.00 bis 12.00 Uhr

INJOY Falkenstein
 Hangweg 13, 08223 Falkenstein, Tel. 03745/70396
 E-Mail: info@injoy-falkenstein.de

Öffnungszeiten:
 Mo, Mi 09.00 bis 22.00 Uhr Di, Do 08.00 bis 22.00 Uhr
 Freitag 08.00 bis 21.00 Uhr Samstag 13.00 bis 17.00 Uhr
 Sonntag 09.00 bis 12.00 Uhr

Weitere Infos unter:
 www.injoy-oelsnitz.de, www.injoy-falkenstein.de
 oder bei Facebook

Ansprechpartnerin:
 Nicole Fiedler

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ INJOY
Testsieger Fitness-Studios
 TEST Jan. 2020
 10 überregionale Fitness-Studio-Anbieter
 Testsieger seit 2010

www.disq.de
 Privatwirtschaftliches Institut



14 Tage für 14 €

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl

Abnehmen



Jetzt Corona-Pfunde schmelzen lassen und wieder in die Lieblingsjeans passen!

Immunbooster



Die Tatsache, dass Muskeltraining das Immunsystem stärkt, hat sich bereits zahlreich bewährt!

Rücken, Gelenke und Herzkreislauf



Bei zwicken und klemmen wird INJOY die Schmerzen hemmen!

Schüler, Azubis und Studenten



Statt zu chillen oder zu zocken, ab ins INJOY, und die Zeit sinnvoll rocken!

Reservieren Sie jetzt telefonisch unter 037421/20953 oder 03745/70396 Ihren Wunschtermin.

Fitnessstudio INJOY
 Oelsnitz/V., Alte Bahnhofstr. 7,
 Tel. 037421/20953, www.injoy-oelsnitz.de
 Falkenstein, Hangweg 13, Tel. 03745/70396
 www.injoy-falkenstein.de



Fühl Dich NEU





Bis zu 30% auf alle Service-Leistungen!



AUTOHAUS
SCHÜLER www.autohaus-schueler.de



Ihr Partner für erfolgreiche Werbung

Tel.: 03741/59 88 38 • E-Mail: helko.grimm@pccweb.de



Autohaus Bauer GmbH
 Alte Lengenfelder Str. 2B
 08228 Rodewisch
 Tel. 03744 36900
www.ah-bauer.de



**SCHON
 GEWUSST?**

**Starken Service zu fairen
 Preisen bieten wir auch
 für Ihren SKODA.**

